

eip-agri
AGRICULTURE & INNOVATION

Systeme für Wissen und Innovation in der Landwirtschaft (AKIS)

Förderung von Innovation und Wissenstransfer in Europa



funded by



European
Commission

Inhalt

Förderung von Innovation und Wissenstransfer in Europa	3
Neue Impulse für eine kompetentere Beratung und Innovationsförderung	4
Erleichterte Vernetzung durch GAP-Netze	5
Brücken zwischen Praxis und Forschung schlagen	6
Infografik: AKIS: Förderung von Innovation und Wissenstransfer in Europa	8



Die vorliegende Broschüre wurde im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-AGRI) erstellt, die von der Europäischen Kommission ins Leben gerufen wurde, um Innovationen in der Land- und Forstwirtschaft zu fördern und Forschung und Praxis besser zu verbinden.

Diese Veröffentlichung knüpft an die Arbeit des EIP-AGRI-Seminars „CAP strategic plans: the key role of AKIS in Member States“ (GAP-Strategiepläne: die zentrale Rolle der AKIS in den Mitgliedstaaten) und dessen Abschlussbericht an. Weitere Informationen über die Veranstaltung und AKIS finden Sie online über die Website <http://www.eip-agri.eu/> und auf der thematischen Webseite zu AKIS. Weitere Einzelheiten zu operationellen Gruppen und anderen innovativen Projekten, die in dieser Broschüre vorgestellt werden, sind in der EIP-AGRI-Projektdatenbank auf der EIP-AGRI-Website zu finden.





► Klimaintelligente Lösungen für eine resiliente Land- und Forstwirtschaft

Wissen und Innovation tragen entscheidend dazu bei, dass Land- und Forstwirte sowie ländliche Gemeinschaften die derzeitigen und künftigen Herausforderungen bewältigen können. Um sicherzustellen, dass Wissen zwischen allen, die es nutzen und erarbeiten, ausgetauscht wird und dass die Menschen vernetzt sind, sind wirksame Systeme für Wissen und Innovation in der Landwirtschaft (Agricultural Knowledge and Innovation Systems – AKIS) in ganz Europa erforderlich.

Ein intensiverer Wissenstransfer nützt der Land- und Forstwirtschaft und den ländlichen Gemeinschaften, aber auch dem Lebensmittel- und Nicht-Lebensmittelsektor, der biologischen Vielfalt, der Umwelt, dem Klima und den Verbrauchern. Effiziente AKIS fördern die Innovationen und den Wissensaustausch zwischen Beratern, Land- und Forstwirten, Forschern, den Netzwerken für den ländlichen Raum, nationalen und regionalen Behörden, den Medien, allen Personen, die an der allgemeinen und beruflichen Bildung beteiligt sind,

und den Verbrauchern. Die gemeinsame Erarbeitung, wirksame Nutzung und umfassende Verbreitung von Wissen werden die Entwicklung praxistauglicher Innovationen und ihre Umsetzung in größerem Maßstab zusätzlich unterstützen. Die vorliegende Broschüre informiert über eine Reihe wichtiger Aspekte, inspirierender Beispiele und Projekte, die in ganz Europa zum Aufbau leistungstärkerer Systeme für Wissen und Innovation in der Landwirtschaft beitragen.



- Was ist ein AKIS? Das animierte Video der EIP-AGRI bietet einen anschaulichen Überblick. Sie finden alle Aktivitäten der EIP-AGRI im Zusammenhang mit AKIS auf der Seite „AKIS in the EIP-AGRI spotlight“ (AKIS im Rampenlicht der EIP-AGRI).
- Effiziente Systeme für Wissen und Innovation unterstützen die Nachhaltigkeitsziele der neuen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) (2023-2027). Weitere Informationen finden Sie im Informationsblatt der EU-Kommission zu AKIS und im Bericht „Preparing for future AKIS in Europe“ (Vorbereitung der künftigen AKIS in Europa).
- Beim EIP-AGRI-Seminar „CAP strategic plans: the key role of AKIS in Member States“ wurden eine Reihe inspirierender Beispiele und Ansätze präsentiert.



► Neue Impulse für eine kompetentere Beratung und Innovationsförderung

Für ein gut funktionierendes AKIS sind Berater unerlässlich. In der neuen GAP wurde die Rolle der Berater erweitert und alle Berater müssen in das AKIS integriert werden. Sie bieten Landwirten, Frostwirten und Unternehmern im ländlichen Raum aktuelle und auf deren Bedarf zugeschnittene Informationen als Grundlage für deren tägliche Entscheidungen. Berater können außerdem innovationsfördernd wirken, indem sie Menschen vernetzen und bei der Vorbereitung und Entwicklung operationeller Gruppen im Rahmen der EIP-AGRI oder anderer interaktiver Innovationsprojekte helfen. Fachberater können mit ihrem Wissen zu spezifischen praxisnahen Themen zusätzliche Unterstützung bieten. Die Berater tauschen sich regelmäßig mit in- und ausländischen Forschern und mit den GAP-Netzen aus, die innovative Projektergebnisse sammeln und bereitstellen. Ihr Wissen trägt zur Bildung nationaler oder weiter gefasster Wissensreservoirs bei, die allen im AKIS-Ökosystem zugutekommen.



Ein bereichernder, grenzüberschreitender Wissensaustausch

In Slowenien ist der öffentliche landwirtschaftliche Beratungsdienst in die Land- und Forstwirtschaftskammer integriert. Landwirtschaftliche Berater arbeiten mit Fachberatern und koordinierenden Beratern zusammen, um einen effizienten Wissenstransfer aufzubauen.

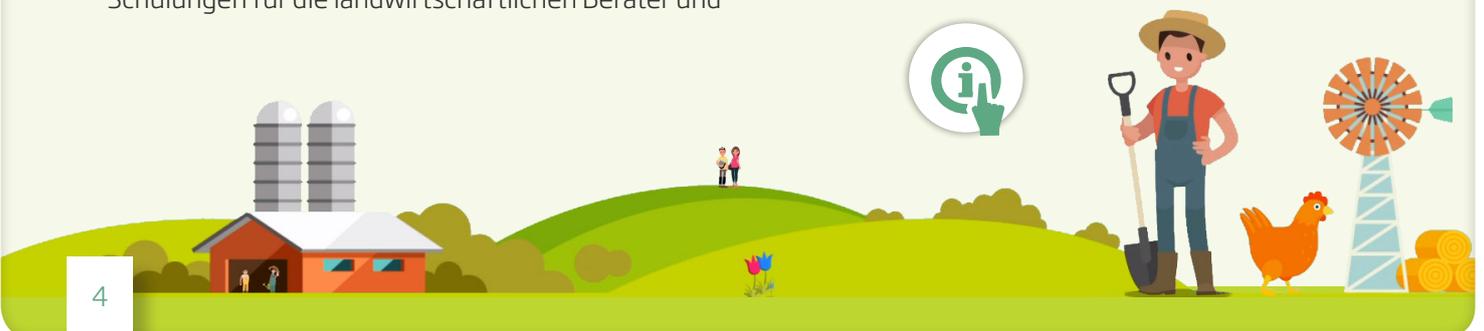
Der Berater Anton Jagodic erläutert: „Unsere zuverlässigen landwirtschaftlichen Berater unterstützen Landwirte im ganzen Land. Wenn die landwirtschaftlichen Berater detailliertere Kenntnisse benötigen, können sie sich an ein „Back-Office“ mit Fachberatern wenden, die gut mit Forschern, Netzwerken für den ländlichen Raum, Experten in öffentlichen Einrichtungen und anderen im AKIS-Ökosystem vernetzt sind. Sie organisieren Schulungen für die landwirtschaftlichen Berater und

bereiten Informationsmaterial für Erzeuger vor. Diese Zusammenarbeit gestattet den Beratern, gezielte Beratung für ein breiteres Spektrum anzubieten, und stärkt ihre Verbindungen zu Landwirten, ländlichen Gemeinschaften und innovativen Projekten, z. B. operationellen Gruppen der EIP-AGRI.“

Der slowenische Beratungsansatz fördert den Wissensaustausch und hat sich bewährt. „Jetzt arbeiten wir daran, die Verbindungen zu Forschern und Schulungsprogrammen zu stärken, um mehr und umfassendere Schulungs- und Demonstrationstätigkeiten zu organisieren.“

► Weitere Informationen:

Schauen Sie sich die Präsentation und das Video über das EIP-AGRI-Seminar zu AKIS an.





Innovationsdienstleister als einzige Anlaufstelle

Der Bauernverband „Boerenbond“ in Flandern bietet eine Reihe von Dienstleistungen für die Landwirtschaft und ländliche Gebiete an, zu denen auch komplette Innovationsdienstleistungen gehören. Der Verband hilft dabei, innovative Ideen von der Basis in operationellen Gruppen oder anderen innovativen Projekten zu entwickeln, er organisiert den Wissensaustausch und bietet Innovationsberatung und -schulung an. Dazu Wim Ceulemans, Projektmanager: „Kreative Kollaboration entsteht nicht spontan. Innovationsdienstleister spielen eine wichtige Rolle, indem sie Initiativen leiten, die Menschen und Projekte miteinander in Verbindung bringen und einen Wissenstransfer fördern, der innovative Ideen hervorbringt.“

- ▶ Weitere Informationen:
- ▶ Zwei Beispiele: Food Innovation Academy on Tour (Die Lebensmittelinnovationsakademie auf Tour) - Distrikempen Logistic Innovation (Distrikempen, innovative Logistik)
- ▶ Weitere Informationen über Innovationsdienstleistungen in der EIP-AGRI-Broschüre und in diesem animierten Video.



Es ist wichtig, dass das gesamte einschlägige Wissen aus Forschung und Praxis leicht zu finden, auf dem neuesten Stand und allgemein zugänglich ist und dass es von Land- und Forstwirten, Beratern, Forschern und allen anderen Menschen, die es nutzen können, in Anspruch genommen wird. Nationale und EU-weite digitale Wissensplattformen und Datenbanken mit anwendbaren Projektergebnissen können zu einem Wissensaustausch in ganz Europa beitragen.

- ▶ Die EIP-AGRI-Datenbank enthält Informationen zu allen operationellen Gruppen und anderen innovativen EU-Projekten.
- ▶ Bestimmte thematische Netzwerke unter Horizont 2020, z. B. FERTINNOWA, INNOSETA, NUTRIMAN oder BEST4SOIL, haben Datenbanken zu bewährten Verfahren der Bodenbewirtschaftung, der Nutzung von Wasser und Düngemitteln sowie der Optimierung der Spritzrüstung für eine sparsamere Verwendung von Pflanzenschutzmitteln eingerichtet.
- ▶ Hier finden Sie weitere Informationen über die Horizont-2020-Projekte EUREKA und EURAKNOS, in deren Rahmen ein EU-weites digitales Wissensreservoir für die Praxis ausgearbeitet wird.



Schon gewusst?

- ▶ Die Policy Learning Platform von Interreg wurde eingerichtet, um Ressourcen zu sammeln und Entscheidungsträgern der Regionalpolitik Beratung anzubieten.





► Erleichterte Vernetzung durch GAP-Netze

Ab 2023 wird der Teilbereich für Innovation der nationalen „GAP-Netze“ den Geltungsbereich der derzeitigen nationalen Netzwerke für den ländlichen Raum erweitern, um den Wissensaustausch und die Innovation in den EU-Mitgliedstaaten zu fördern. Dies wird erreicht durch die Organisation von Networking-Veranstaltungen, die Menschen zusammenbringen, durch die Förderung der Zusammenarbeit zwischen regionalen, nationalen, grenzüberschreitenden oder internationalen operationellen Gruppen und ihre Vernetzung mit europäischen Projekten. Nationale GAP-Netze sind unerlässlich, um innovatives Wissen einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, indem sie die anwendbaren Projektergebnisse, die für ihr Land am nützlichsten sind, sammeln, übersetzen und weitergeben. Daher sollten die Investitionen in den Teilbereich für Innovation der nationalen GAP-Netze unbedingt erhöht werden. Die Unterstützungsfazilität der EIP-AGRI wird die nationalen Teilbereiche für Innovation vernetzen, um den Peer-to-Peer-Austausch zu fördern und weitere Unterstützung, einschließlich Verbindungen zu Horizont Europa, bereitzustellen.



Ein bereichernder, grenzüberschreitender Wissensaustausch

In Deutschland treffen sich regionale Innovationsdienstleister auf Anregung des Nationalen Netzwerks für den ländlichen Raum (NLR) zweimal jährlich für einen Austausch über bewährte Verfahren. Außerdem organisiert das NLR jährliche Treffen und grenzüberschreitende Vor-Ort-Besuche. Bei diesen Gelegenheiten tauschen Landwirte, Forscher, Berater und Innovationsvermittler aus operationellen Gruppen Ideen mit den Beteiligten anderer nationaler oder internationaler innovativer Projekte zu vergleichbaren Themen aus.

„Wir wollten die interregionale Kommunikation verbessern und unsere Erfahrungen austauschen“, erläutert Jan Swoboda vom NLR. „Wir organisieren thematische Workshops, wenn mindestens vier

operationelle Gruppen aus mehr als zwei Regionen Bedarf an einem Ideenaustausch anmelden. Außerdem laden wir Projekte unter Horizont 2020 ein, um Lernerfolg und Wissensaustausch zu maximieren. Diese Veranstaltungen wurden von den Mitgliedern der operationellen Gruppen und von Forschern, die ihre Tätigkeiten erweitern möchten, sehr begrüßt. Für uns ist die Ermittlung von Gemeinsamkeiten und die Knüpfung dauerhafter Beziehungen zwischen allen Beteiligten der interessanteste Aspekt.“

► Weitere Informationen:

Hier finden Sie die [Website des NLR Deutschlands](#) sowie die [Präsentation](#) und das [Video](#) über das Seminar zu AKIS.



Schon gewusst?



- Die [Nationale Unterstützungseinheit in Portugal](#) organisiert Vermittlungsveranstaltungen für operationelle Gruppen und andere innovative Projekte und gibt einen monatlichen EIP-AGRI-Newsletter heraus.





► Brücken zwischen Praxis und Forschung schlagen

Um Innovation und Wissenstransfer zu fördern, ist es unerlässlich, Forscher, Land- und Forstwirte, Berater, Studierende von Landwirtschaftsschulen u. a. zusammenzubringen. Forscher können zur Entwicklung von Lösungen für konkrete Bedürfnisse vor Ort beitragen, wenn sie in operationellen Gruppen oder anderen innovativen praxisnahen Projekten mitarbeiten. Im Rahmen dieser Projekte können Land- oder Forstwirte neue Ideen, innovative Technologien oder Methoden erproben und gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen finden, mit denen sie konfrontiert werden, oder die Chancen des Peer-Learning nutzen. Networking-Veranstaltungen, Projektzusammenarbeit, Diskussionsgruppen, Austausch in sozialen Medien und Demonstrationen in landwirtschaftlichen Betrieben können Menschen zusammenbringen, den Wissensaustausch fördern und dazu anregen, gemeinsam einsatzbereite innovative Lösungen zu finden und umfassend zu verbreiten.



Vorreiter- und Demonstrationsbetriebe zur Förderung von Wissen und Innovation

In den trockenen Getreideanbaubereichen der spanischen Binnenregion wird der Regenfeldbau durch den Klimawandel mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. Mit dem Ziel, die Resilienz der landwirtschaftlichen Betriebe zu verbessern, hat die operationelle Gruppe ECOPIONET ein Netzwerk für den Wissensaustausch eingerichtet, um die Zusammenarbeit zu fördern und eine rentable biologische Landwirtschaft aufzubauen.

„Wir wollten den Landwirten zeigen, dass sie mit biologischen Anbaumethoden ihre Rentabilität erhöhen können“, erläutert die Koordinatorin Raquel Arroyo. „Wir engagierten erfahrene biologische Landwirte, technische Berater und anwendungsorientierte Forscher, damit sie ihr Wissen an die örtlichen Berater und ‚Pionier‘-Landwirte weitergeben, um deren Umstellung auf ökologische/biologische Produktion zu unterstützen. So entstand ein effizienter und dynamischer Informationsfluss, durch den selbst die Berater und Forscher von den erfahrenen Landwirten lernten. Für den Wissensaustausch verwendeten die Projektpartner auch eine digitale Plattform.“

Die operationelle Gruppe organisierte Schulungen und technische Workshops, legte Demonstrationsfelder an und bildete damit gewissermaßen ein „Mini-AKIS“ um ihre Gruppe. „Die sichtbaren positiven Ergebnisse

überzeugten auch Landwirte und Berater, die dem Einsatz biologischer Anbaumethoden zu Anfang skeptisch gegenüberstanden“, kommentiert Raquel Arroyo. „Unsere Beratungsdienste haben sich verbessert, die Forschungszentren konnten die Bedürfnisse der Landwirte besser verstehen und im Rahmen des Projekts erhielten die Landwirte einen guten Einblick in bewährte Verfahren, die sie unabhängiger machen und ihren Gewinn erhöhen.“

► Weitere Informationen in der EIP-AGRI-Datenbank und im Video über das EIP-AGRI-Seminar zu AKIS.

► Diese operationelle Gruppe wurde für die Rural Inspiration Awards 2020 nominiert.

► Das spanische Institut für Forschung und Technik in der Agrar- und Ernährungswirtschaft (Instituto de Investigación y Tecnología Agroalimentaria, IRTA) verleiht Auszeichnungen an Forscher ihres Instituts, die sich am Wissensaustausch beteiligen. Weitere Informationen im Video über das EIP-AGRI-Seminar zu AKIS.

► Weitere unkonventionelle Ideen für die Förderung des Peer-to-Peer-Wissensaustauschs finden Sie in der EIP-AGRI-Broschüre „Agricultural Knowledge and Innovation Systems (AKIS) (2018)“ (Systeme für Wissen und Innovation in der Landwirtschaft (AKIS) (2018)).

AKIS: Boosting knowledge and innovation flows across Europe

